

KDNW Jahresbericht 2020

des Leistungssportreferenten Detlef Tolksdorf

Das Jahr 2020 lässt sich in der „Leistungssport“-Berichterstattung mit Beginn der Corona-Pandemie als ein kurzes Jahr bezeichnen.

Im Lauf der Wettkampfsaison wurden alle relevanten Turniere und Veranstaltungen zum Schutze aller, abgesagt. Dem entsprechend mussten auch die Trainingsoptionen im gewohnten Maße und Umfeld, für alle Athleten heruntergefahren werden bzw. fielen diese auch gänzlich aus.

Der traditionelle Jahresauftakt 2020 begann mit dem KDNW- Trainer*innen- Meeting in Dortmund. Hier fanden Kader-Training und Scouting in den Bereichen Kata und Kumite, gleichermaßen statt. Wie jedes Jahr ist die Zahl der potenziellen Talente erfreulich hoch gewesen. Einer erfolgreichen Saison stand somit nichts im Wege.

Auch das Interesse an den angebotenen Themen der Theorie und Praxis für Coaches und Athleten*innen wurde mit viel Enthusiasmus angenommen.

Auf der Ebene der Landesmeisterschaften ging es im Februar 2020 in Bergisch Gladbach los: Die Landesmeisterschaft der Jugend, Junioren, u21, Leistungsklasse und Mastersklassen, mit rund 60 teilnehmenden Vereinen. Die drei erfolgreichsten Vereine aus NRW erkämpften insgesamt 74 Medaillen. Mit der entsprechenden Qualifikation für die DM ging es im März weiter.

Die Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse & Para- Karate in Hamburg. Hier erzielten die KDNW- Athleten*innen 10 Medaillen. Die Ergebnisse: 1x Gold, 1x Silber, 8x Bronze und weitere 5. und 7. Plätze bedeuten in diesem Jahr den **5.Rang** im Medaillenspiegel für den Karate- Dachverband Nordrhein-Westfalen.

Ab März 2020 bis Mai 2020 konnten keine Veranstaltungen aus Gründen des Lockdown und der entsprechenden Coronaschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Hiernach folgten im Juni die ersten Lockerungen, somit auch die Möglichkeit den Trainingsbetrieb wiederaufzunehmen. Mit Sondergenehmigung war es möglich im Bundesleistungszentrum Duisburg für alle Kader-Strukturen normales Training durchzuführen (Scouting bis Leistungsklasse).

Nach weiteren Lockerungen konnten auch andere Kadermaßnahmen in ihren Stützpunkten bis zum nächsten Lockdown stattfinden.

Anfang September wurde die Landesmeisterschaft der Kinder und Schüler*innen 2020 in Kempen abgehalten. Die Veranstaltung konnte durch die Vorlage und Einhaltung spezieller Hygienemaßnahmen stattfinden.

Hier nochmal einen großen Dank an alle Beteiligten (Sportler, Vereine, Kampfrichter, Zuschauer etc.). Sie alle haben mit großer Disziplin dazu beigetragen, dass die Veranstaltung für alle ein Erfolg wurde.

Ebenfalls erfolgreich zeigten sich die jungen KDNW- Athleten*innen beim U18 Randori in Waltershausen im Oktober 2020.

Hier wurde 3x der 1.Platz, 6x der 2.Platz und 10x der 3. Platz erfolgreich erkämpft.

Neben den bereits aufgezählten Turnieren, die noch umsetzbar waren während der Wettkampfsaison, gab es noch weitere wichtige Termine für die KDNW- Athleten*innen im Wettkampfmodus mit internationaler Beteiligung und im Ausland selbst:

Im Januar 2020 starteten einige der Landeskader- Athleten*innen beim Internationalen Champions Cup in Hard Vorarlberg/ Österreich. Von sechs Startern in der Disziplin Kata holten drei Karateka Medaillen: 1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze. Eine tolle Leistung, wenn man vor Augen hat, dass dieser Cup international stark genutzt wird, als Vorbereitung für die EM in Budapest/ Ungarn.

Ebenfalls im Januar zeigte sich der Landeskader NRW mit seinen 30 Startern sehr erfolgreich beim Internationalen Rhein Shiai am Nürburgring in Rheinland-Pfalz. Hier gab es für den KDNW den **1.Rang** im Medaillenspiegel mit 6 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 7 Bronzemedaillen. Wie bereits im Vorjahr erreichte Deutschland auch im Ranking der Nationen wiederholt den **1.Platz** mit insgesamt 37x Gold, 45x Silber und 77x Bronze. Eine Spitzenleistung.

Bei der Europameisterschaft der Altersklassen Jugend, Junioiren*innen und U21 in Budapest/ Ungarn erzielte einer der sechs Athleten, die für das deutsche Team nominierten KDNW- Karateka, den siebten Rang. Hier konnten nicht alle NRW- Sportler*innen einen Podestplatz belegen, aber dafür weitere wichtige Erfahrungen auf dem internationalem Parkett sammeln. Das Deutsche Team selbst, holte 1x Gold und 4x Bronze.

Besonders erfolgreich zeigten sich unsere KDNW- Athleten*innen beim Internationalen Banzai Cup in Berlin. Nur unter Beachtung jeglicher Hygienemaßnahmen, war es das erste Mal möglich nach dem Lockdown, eine solch große Veranstaltung mit 12 Nationen durchzuführen. Für die Landeskader-Athleten*innen gab es 7x Gold, 10x Silber und 6x Bronze, somit den **2. Rang** für den KDNW im Medaillenspiegel der Landesverbände. Und für Deutschland den **1. Rang** im Medaillenspiegel der Nationen mit 195 Medaillen.

Ein beachtlicher Erfolg unserer Athleten*innen, Trainer*innen und Vereine unter den gegebenen Umständen der Corona- Pandemie, das Optimum an Training und Leistung rauszuholen.

Was die Scouting- und Landeskaderliste betrifft,so wird der komplette Kader 2020 in das Jahr 2021 übernommen und mit neuen Sportlern, die sich gut präsentiert haben, erweitert.

Im Spitzensportbereich sind wir mit den Athleten*innen **Jana Messerschmidt** und **Shara Hubrich** sehr gut vertreten.

Für die KDNW- Spitzensportler*innen ist die Pandemie nicht einfach, wenn man bedenkt, dass das Ziel vor Augen die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist. Positiv, die Olympia- Qualifikation wurde bis Juni 2021 verlängert, beide Spitzenathleten*innen haben noch sehr gute Chancen sich für die Olympiade in Tokio zu qualifizieren.

Zum Abschluss möchte ich mich wie jedes Jahr bei allen Beteiligten bedanken: Den Sportlern, den Vereinen und ihren verantwortlichen Trainern, die dazu beitragen den Erfolg im Leistungssport weiterhin auszubauen und diesen, gerade jetzt mehr als zuvor, aufrechtzuerhalten.

Mit sportlichen Grüßen

Detlef Tolksdorf

